

BEIRAT HEMELINGEN

Niederschrift über die öffentliche Beiratssitzung

Sitzungstag: 15.01.2015	Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr	Sitzungsende: 22:30 Uhr	Sitzungsort: Bürgerhaus Hemelingen Großer Saal (hinten)
----------------------------	------------------------------	----------------------------	---

Anwesend waren:

Vom Ortsamt:

Herr Ullrich Höft	Vorsitzender
Herr Theodor Dorer	f. d. Protokoll

Vom Beirat:

Herr Gerhard Arndt
Herr Ralf Bohr
Frau Gabriele Bredow
Herr Jens Faltus
Herr Andreas Hipp
Herr Heinz Hoffhenke
Herr Kai Hofmann
Herr Hans-Peter Hölscher
Frau Simone Hoyer
Herr Uwe Jahn
Herr Kai Kaufmann
Herr Marco Lübke
Frau Christa Nalazek
Herr Karl-Heinz Otten
Herr Wilhelm Suhr

TOP 1: Niederschrift vom 11.12.2014

TOP 2: Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten

Stellungnahmen zu Bürgeranträgen:
a.) Frau Mundt (Schadstoffmessstelle)
b.) Herr Mandt (Flugroutenfestlegung)

TOP 3: Aktuelle Situation in den Übergangwohnheimen Arberger Heerstraße und Ludwig-Quidde-Straße

Eingeladen: Herr Schneider (AWO Arberger Heerstraße), Herr Bayat (AWO Ludwig-Quidde-Straße)

TOP 4: Sauberkeit im Stadtteil

Eingeladen: Frau Dr. Küker (SUBV, Leitstelle Saubere Stadt), Herr Dr. Rösler (SUBV, kommunale Abfallwirtschaft), Herr Kurz (SUBV, Grünordnung)

TOP 5: Beiratsverschiedenes und Berichte aus dem Ortsamt

TOP 1: Niederschrift vom 11.12.2014

Die Unterschriftenliste zum Bürgerantrag Mundt wurde auf Antrag aus dem Internet gelöscht. Außerdem werden die Eingangsdaten der Anträge von Herrn Mandt im Protokoll überprüft. Ansonsten wird der Niederschrift einstimmig zugestimmt.

TOP 2: Fragen, Wünsche, Anregungen in Stadtteilangelegenheiten

Die Redezeit für Wortmeldungen soll ab sofort auf drei Minuten begrenzt werden.

Der Ortsamtsleiter informiert den Beirat und Bevölkerung über das neun monatige Moratorium zum Sondermüllzwischenlager, während dieser Zeit ruht das Verfahren.

Herr Dennhardt bittet den Beirat, sich fortlaufend über den Fortgang zu informieren.

Frau Bredow und Herr Bohr fordern beide, parallel dazu -nach Beschluss des Flächennutzungsplans durch die Bürgerschaft- eine Fortführung des Diskussionsprozesses zur Überarbeitung des Bebauungsplans für den Änderungsbereich des Hemelinger Hafens.

Herr Arndt erklärt dem Beirat seine Gründe für die Ablehnung des Flächennutzungsplans.

Stellungnahmen zu Bürgeranträgen:

a.) Frau Mundt (Schadstoffmessstelle)

b.) Herr Mandt (Flugroutenfestlegung)

Der Ortsamtsleiter stellt den Antrag von Frau Mundt vor und verliest den anliegenden Beschlussvorschlag dazu, der im Beirat zur Abstimmung kommt.

Herr Hipp weist darauf hin, dass nicht alle Punkte zu dem Thema in der Vergangenheit vom Beirat einstimmig beschlossen wurden.

Der Beschlussvorschlag wird bei einer Enthaltung einstimmig angenommen.

Herr Jahn stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung, eine weitere Aussprache zu dem Thema zu unterlassen, er wird mit 7 Ja, 4 Enthaltungen und 4 Ablehnungen angenommen.

Der Ortsamtsleiter stellt den Antrag von Herrn Mandt vor und verliest einen Beschlussvorschlag dazu, der im Beirat zur Abstimmung kommt.

Herr Hipp erläutert dem Beirat die Gründe für seine Enthaltung zu dem Antrag. Er kann die Forderungen nachvollziehen, sieht aber keine praktikable Möglichkeit für ihre kurzfristige Umsetzung.

Herr Bohr erläutert noch einmal das bisherige Verfahren dazu und verweist auf die Beschlüsse des Fachausschusses.

Herr Otten verweist auf die Belastungen durch den Fluglärm für alle betroffenen Stadtteile Bremens, deren Interessen berücksichtigt werden müssen.

Herr Mandt weist noch einmal das bisherige Verfahren und die dazugehörigen Beschlüsse seit 2003 hin.

Der Vorsitzende betont die ausschließlich beratende Funktion des Beirates zu diesem Thema.

Herr Bohr verliest noch einmal den entsprechenden Beschluss des Fachausschusses und weist die in diesem Zusammenhang entstandenen Vorwürfe zurück.

Herr Rudolf unterstellt dem Beirat Erfolglosigkeit und fordert ein Umdenken bei der Strategie.

Herr Mandt weist auf seinen Antrag von 2012 hin.

Der Beschlussvorschlag wird bei vier Enthaltungen einstimmig angenommen.

Herr Seekamp weist auf Verkehrsprobleme in der Hemelinger Bahnhofstraße hin, die durch eine Trauerfeier in der Moschee am 14.01.2015 verursacht wurde. Dies wäre ein Fall für die Verkehrspolizei gewesen.

Herr Mandt verweist auf die falschen Eingangsdaten seiner Anträge im letzten Beiratsprotokoll und das Verfahren zur Behandlung von Bürgeranträgen. Er verliest den anliegenden Bürgerantrag der Herren Mandt, Rudolf und Seekamp.

Herr Hipp begrüßt den Bürgerantrag, eine Befassung erfolgt in den Fraktionen und in der nächsten Beiratssitzung.

Herr Meyer fragt nach seinem Antrag zur Verkehrsberuhigung in der Feuerkuhle. Eine Befassung erfolgt im Bauausschuss.

Er fragt auch nach der Zukunft der Feuerwache Bennigsenstraße. Hierbei geht es um die Umsetzung der Erreichbarkeit von Einsatzorten mit Personenschäden innerhalb von 10 Minuten, das Konzept dazu soll optimiert werden. Mögliche Konsequenzen sind noch nicht definiert und werden noch diskutiert. Zum Thema Neuorganisation der Feuerwachen sind die Ortsamtsleiter für den 27.01.2015 beim Senator für Inneres eingeladen.

Weiter wird von ihm die aktuelle Planung für die Querverbindung Ost erfragt. Herr Polzin (SUBV) hatte dazu eine Simulation zugesagt. Die Simulation wird im Februar im Rahmen einer großen Informationsveranstaltung präsentiert. Bisher liegt dem Beirat nur eine Machbarkeitsstudie vor, das Verfahren wird weiter begleitet.

Herr Lübke bittet das Ortsamt um eine Liste der bisher eingegangenen Bürgeranträge, der Beirat beschließt dies einstimmig.

TOP 3: Aktuelle Situation in den Übergangwohnheimen Arberger Heerstraße und Ludwig-Quidde-Straße

Eingeladen: Herr Schneider (AWO Arberger Heerstraße), Herr Bayat (AWO Ludwig-Quidde-Straße)

Herr Schneider informiert den Beirat über die Situation im Übergangwohnheim Arberger Heerstraße. Dort leben 120 Menschen, davon 30 Kinder. Sie kommen aus Syrien, Osteuropa, und Afrika und gehören den verschiedensten Religionen an.

Es gibt dort eine eigene Kleiderkammer und zwei PC Arbeitsplätze, die Unterstützung durch die Bevölkerung ist gut. Es wurden bereits 90 Menschen mit eigenem Wohnraum versorgt.

Herr Arndt fragt nach Unterbringungsmöglichkeiten in Hemelingen nach Verlassen des Wohnheims. Die Unterbringung erfolgt innerhalb Bremens dort, wo es der Wohnungsmarkt hergibt.

Frau Aytas weist auf die Wichtigkeit einer möglichen Unterbringung in Nähe der Erstaufnahme hin.

Frau Bredow fragt nach der ambulanten Nachbetreuung nach dem Verlassen des Wohnheims. Hierfür werden Lösungen erarbeitet. Die Einrichtung ist für jede ehrenamtliche Unterstützung dankbar.

Herr Hölscher fragt nach der Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Jugendhaus. Es gibt dort inzwischen Kapazitätsprobleme durch die im Heim wohnenden Kinder, welche die Einrichtung benutzen.

Herr Arndt stellt den anliegenden Beschlussvorschlag der LINKEN vor.

Herr Tuncel betont die gute Nachbarschaft der Einrichtungen und erläutert die bestehenden Kooperationen. Allerdings wurde das Personal im KuJH um eine Viertel Stelle reduziert. Zur Bewältigung des Bedarfs aus dem ÜWH wäre eine Verstärkung notwendig.

Herr Bohr fragt nach der Auslastung und wie mit Überbelegungen in der Weihnachtszeit umgegangen wurde. Es wurden 33 Menschen aus der Steinsetzer Straße zusätzlich versorgt, wodurch es natürlich für alle enger wurde.

Herr Hipp weist auf mögliche Probleme im KuJH, in der Schule, in Kindergärten und bei der Nachversorgung hin. Diese sollen im Fachausschuss behandelt werden. Er lehnt den Antrag der LINKEN aus praktischen Erwägungen ab.

Herr Otten schließt sich dem an.

Frau Bredow bedankt sich für die Informationen und lehnt den Antrag der LINKEN zum derzeitigen Zeitpunkt ab. Der Sozialausschuss soll sich weiter mit dem Thema befassen.

Herr Bayat informiert den Beirat über die Situation im Übergangwohnheimen Ludwig-Quidde-Straße. Dort leben 250 Bewohner aus Syrien (40%), Ghana und Nigeria, 62 von ihnen sind Kinder. Unter den Insassen gibt es leider Konfliktpotential aus unterschiedlichsten Gründen. Er berichtet auch über Unstimmigkeiten mit der Fachbehörde bei Themen der Familienhilfe.

Herr Hoffhenke fragt nach einer möglichen Überbelegung des Wohnheims und berichtet über kriminelle Machenschaften bei der Zeitungswerbung. Er fragt, ob die Bewohner auf Betrügertricks hingewiesen werden. Das erfolgt nicht, da jeder davon betroffen sein kann.

Herr Kocas fordert zusätzliche Ressourcen -finanziell und personell- für das KuJH, um den zusätzlichen Aufwand aufzufangen. Er weist auf die Deutschkurse seiner Einrichtung im Bürgerhaus und im KuJH hin. Herr Schneider weist darauf hin, dass seine Klientel überwiegend nur die Kurse der VHS besuchen darf.

Frau Bredow begrüßt das Engagement der VHS vor Ort. Sie spricht sich für eine weitere Befassung im Fachausschuss mit dem Thema aus.

Herr Bohr lehnt den Antrag der LINKEN ebenfalls ab, er greift aus seiner Sicht zu kurz. Er verweist auf eine Behandlung im FA Bau Und FA Bildung und Soziales.

Frau Aytas bietet Herrn Bayat ihre Unterstützung bei der Fachbehörde an.

Herr Hipp betrachtet die Flüchtlingsunterbringung als gesamtbremisches Problem und lehnt eine Insellösung für Hemelingen ab.

Herr Arndt schlägt vor, den Antrag der LINKEN im Fachausschuss weiter zu behandeln. Dieser Antrag wird mit 13 : 2 Stimmen abgelehnt. In der anschließenden Abstimmung wird der Antrag selber mit 1 Ja und 11 Nein Stimmen bei 3 Enthaltungen abgelehnt.

TOP 4: Sauberkeit im Stadtteil

Eingeladen: Frau Dr. Küker (SUBV, Leitstelle Saubere Stadt), Herr Dr. Rösler (SUBV, Kommunale Abfallwirtschaft), Herr Kurz (SUBV, Grünordnung)

Herr Dr. Rösler wird von Frau Sturm vertreten.

Frau Dr. Küker erläutert dem Beirat das Bremer System zur Sauberkeit der Stadt. Die Leitstelle hat Koordinierungsfunktion und Auftraggeberfunktion gegenüber einzelnen Beteiligten.

Frau Sturm erläutert die Aufgaben der Kommunalen Abfallwirtschaft, mit der die Firma ENO beauftragt ist.

Herr Kurz ist zuständig für die öffentlichen Grünanlagen, mit deren Pflege UB Bremen beauftragt ist. Hierfür gibt es unterschiedliche Pflegestufen von I bis V.

Herr Bohr fordert bei Bedarf eine häufigere Leerung öffentlicher Mülleimer und weist auf die Vermüllungen an den Bahnstrecken hin. Er fragt nach der Kommunikation mit der Bahn. Für den Müll auf ihren Flächen ist die Bahn wie ein privater Eigentümer zuständig, sie wird auch auf Müllablagerungen hingewiesen. Öffentliche Mülleimer werden oft für die Entsorgung von Hausmüll genutzt. Bei reduzierter Leerung geschieht das seltener.

Es werden von Frau Mundt gelieferte Bilder gezeigt, die Verschmutzungen im Hemelinger Hafen und am Schluteweg zeigen.

Herr Mandt mahnt ein Konzept zur Sauberkeit an. Dabei geht es ihm auch um den Müll von LKW-Fahrern, Dreck im Straßenbegleitgrün und in öffentlichen Grünanlagen. Es geht ihm dabei um Aufklärung und Vorbeugung.

Vermeiden kann nur der Verursacher, hierfür gibt es Aufklärungsaktionen. Im Bereich Hansalinie wird intensiv an der Sauberkeit gearbeitet, die sanitären Probleme im LKW-Bereich werden mit dem Autohof und anderen verhandelt. Es werden 20 Mülleimer aufgehängt. Die Reduzierung von Papierkorbleerungen hat pädagogische Gründe, die gegebenenfalls überprüft werden müssen. Die Laubentsorgung ist oft auch witterungsabhängig. BIR wurde bereits wegen Verschmutzungen am Zubringer Hemelingen angeschrieben.

Der Beirat wird für die Leitstelle eine Liste mit den besonders betroffenen (Bahn) Flächen erstellen.

Herr Hipp weist auf die zu große Unsauberkeit im Stadtteil hin und wünscht sich, dass dort mehr passiert.

Herr Rudolf lobt die Arbeit der Leitstelle, bemängelt aber die Pflege des Straßenbegleitgrüns, das zu selten gereinigt wird. Er möchte in den Parks die Mülleimer öfter geleert haben.

Herr Kaufmann möchte die Kontaktmöglichkeiten zur Leitstelle veröffentlichen, dies wird auf der Ortsamtseite geschehen.

Herr Hoffhenke beschwert sich über das nachlässige Verhalten seiner Mitbürger.

Herr Hipp beantragt das Ende der Debatte, dem stimmt der Beirat einstimmig zu.

Frau Dr. Küker erläutert dem Beirat noch einmal abschließend ihre Sicht der Problemlage.

TOP 5: Beiratsverschiedenes und Berichte aus dem Ortsamt

Der Vorsitzende weist auf den Termin für die Informationsveranstaltung des Arbeitskreises Kriminalprävention am 25.02.2015 um 19:00h hin.

Der Beirat reserviert einstimmig die für die Vorbereitung und Durchführung der Wahl des Jugendbeirates erforderlichen Globalmittel in Höhe von 8.000 €.

Gez. Höft
Vorsitzender

Gez. Bredow
Beiratssprecherin

Gez. Dorer
f. d. Protokoll

Liste der in Protokollen gebräuchlichen Abkürzungen:

AGÖV	Arbeitsgemeinschaft öffentlicher Personennahverkehr
ADFC	Allgemeiner Deutscher Fahrradclub
ASV	Amt für Straßen und Verkehr
BILL	Bürgerinitiative für lückenlosen Lärmschutz
BSAG	Bremer Straßenbahn AG
BVM	Bundesverkehrsministerium
DB	Deutsche Bahn
FA	Fachausschuss
FLK	Fluglärmkommission
FNP	Flächennutzungsplan
GIRL	Geruchsimmissions-Richtlinie
IB	Immobilien Bremen
KITA	Kindertagesstätte
KOA	Koordinierung und Finanzen
KOB	Kontaktbereichspolizist
NABU	Naturschutzbund Deutschland
SfWAH	Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen
SUBV	Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
UB	Umweltbetrieb Bremen
ÖPNV	Öffentlicher Personen Nahverkehr
VEP	Vorhaben- und Erschließungsplan

Beschlussvorschlag für den Beirat Hemelingen zum Bürgerantrag von Frau Mundt für die Bürgerinitiative lückenloser Lärmschutz Hemelingen

Der Beirat Hemelingen teilt die Feststellung dass der Stadtteil an vielen Stellen übermäßig stark durch Lärm und Luftschadstoffe belastet ist.

Der Beirat Hemelingen hat deshalb verschiedentlich, zuletzt am 30. April 2014 umfassend mit folgenden Forderungen dazu Stellung genommen.

- Geschwindigkeitsbegrenzungen auf der A1 insbesondere während der Nachtzeiten auf Tempo 60 für LKWs und Tempo 80 für alle anderen Fahrzeuge.
- Lärmintelligente Geschwindigkeitsregelung die abhängig von der Windrichtung die zulässigen Geschwindigkeiten auf der A1 weiter reguliert.
- Tempo 50 auf dem Zubringer Hemelingen
- Tempo 30 für die Nachtzeit für die sanierungsbedürftigen Abschnitte der Heerstraßen.
- Zur Absenkung des Gewerbelärms insbesondere im Gewerbe- und Industriegebiet Hemelinger Hafen die Verpflichtung zur Einhausung der Lärmerzeuger und ein Verbot aller Aktivitäten der Recyclingbetriebe in der Nacht und am Wochenende einschließlich der Schiffsbeladung.
- Verbot von Flugbewegungen von 22:00 Uhr bis 6:00 Uhr morgens.
- Schärfere Überwachung des Abflugradius beim Start
- Verschiebung von Fly by- und Fly over- Punkten so, dass der Flugverkehr stärker über das unbewohnte Wesertal geführt wird.
- Zur Kontrolle der Belastungen soll eine Dauerfluglärmmessstelle eingerichtet werden. Dies ist zuletzt mit Schreiben vom 4.9.2014 durch den Senator für Wirtschaftsarbeit und Häfen abgelehnt worden unter Hinweis auf ein neu zu installieren des stärker auf Berechnungen beruhendes System.
- Einrichtung einer Luftschadstoffmessstelle zuletzt mit Schreiben vom 14.10.2014. Hierauf hat es unter Hinweis auf laufende Programme nur vage Antworten gegeben.

Der Beirat Hemelingen wird in diesen Fragen nicht lockerlassen, sondern mit diesen Forderungen auch unterstützt durch die entsprechenden Bürgeranträge bei den zuständigen Senatsressorts die Forderungen immer wieder anmelden.

Herr Hans-Werner Mandt hat mit Mail vom 9.9.2014 den nachfolgenden Bürgerantrag gestellt:

Ich stelle hiermit den Bürgerantrag, dass der Beirat diese Maßnahme (Bau eines Lärmschutzwalles mit leicht belastetem Bodenmaterial in Arbergen an der Bahnlinie Bremen-Hannover), so, wie sie von Frau Kahrs-Mink und Herrn Demske vorgestellt wurde, ablehnt.

Der Beirat fasst dazu den folgenden Beschluss:

Der Fachausschuss Bau hat empfohlen, vor einer Entscheidung, zur Bewertung der Absicht belastetes Bodenmaterial als Grundlage des Lärmschutzwalles einzubauen, eine umfassende Information und Beratung durch Behördenvertreter und Gutachter einzuholen. Mit diesen Informationen soll vor einer endgültigen Entscheidung, unter Berücksichtigung der in Aussicht gestellten Lärmschutzwirkung des Walles, in einer Einwohnerversammlung informiert und ein Meinungsbild eingeholt werden. Vor Abschluss dieses Prozesses wird es im Ausschuss und im Beirat keine Entscheidung geben. Der Beirat lehnt daher zum jetzigen Zeitpunkt den Antrag von Herrn Mandt ab.

Hans-Werner Mandt;
Harmstraße 15a
28307 Bremen

Günter Rudolf;
Ellernstraße 52
28309 Bremen

Jürgen Seekamp;
Brauereistraße 3
28309 Bremen

Bremen, 14.01.2015

An den Beirat Hemelingen
Ortsamt Hemelingen
Godehardstraße 19
28309 Bremen

Persönliche Übergabe am 15.01.2015

Bürgerantrag

Sehr geehrte Beiratsmitglieder, sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit beantragen wir

Der Beirat Hemelingen möge folgenden Beschluss fassen.

Der Beirat Hemelingen bittet den Bürgermeister, Herrn Jens Böhrnsen, zu einer Einwohnerversammlung nach Hemelingen.

Der Beirat Hemelingen bittet den Bürgermeister um Hilfe und Unterstützung bei der Umsetzung dringender Stadtteilangelegenheiten, Hilfe und Unterstützung, die Hemelingen nach Aussagen des Beirates sowie des Ortsamtsleiters trotz aller Bemühungen durch die zuständigen Behörden bisher versagt blieb.

Die Bürger des Stadtteils sollen somit die Gelegenheit bekommen dem Bürgermeister ihre Sorgen und Nöte in Stadtteilangelegenheiten vor zu tragen.
Es sollen gemeinsam Konzepte erarbeitet werden, die die Lebens- und Aufenthaltsqualität im Stadtteil wieder verbessern.

Themen, die für den Stadtteil von besonderer Bedeutung sind:

Wertschätzung:

- Hemelingen leistet einen erheblichen Anteil an der Wertschöpfung des Landes Bremen, mit all seinen belastenden Begleiterscheinungen.
- Hemelingen leistet einen überproportionalen Beitrag an den sozialen Aufgaben des Landes Bremen.
- Hemelingen leistet einen hohen Anteil an Integrationsarbeit.

Stadtteilgerechtigkeit:

- Die Antragsteller erwarten sich vom Bürgermeister mehr Wahrnehmung der im Stadtteil Hemelingen geleisteten Arbeit und die Unterstützung bei der
- Minderung der Lärmbelastung durch die Autobahn A 1
- Einrichtung einer lärmoptimierten Abflugroute
- Eine umfassende Begrenzung der Verlärmung durch drei Eisenbahnlinien
- Der Installation von Messeinrichtungen zur Überprüfung der Luftverschmutzung
- Unterstützung bei der Sauberhaltung des Stadtteils, Vermeidung von Vermüllung sowie der Lagerung weiteren Giftmülls.

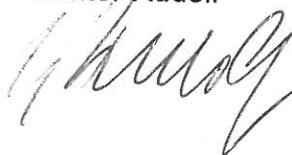
Für die Bearbeitung des Antrages verweisen wir auf die Einhaltung der Geschäftsordnung des Beirates Hemelingen.

Mit freundlichen Grüßen

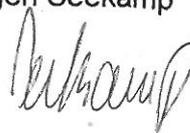
Hans-Werner Mandt



Günter Rudolf



Jürgen Seekamp





Fraktion im Beirat Hemelingen

Gerhard Arndt
Fraktionssprecher

Hemelinger Bahnhofstr. 30-32
28309 Bremen

Tel.: 0421-49 44 67

mobil: 0157-35 66 28 15

E-Mail: gerd.arndt-bremen@t-online.de

www.dielinke-bremen-mitteost.de

DIE LINKE. Im Beirat Bremen-Hemelingen

c/o Gerhard Arndt, Hemelinger Bahnhofstr. 32, 28309 Bremen

Verteiler
per Mail

Bremen, den 15. 01. 2015

Flüchtlingsfamilien mit Kindern sollen auf Dauer im Stadtteil bleiben können

In Hemelingen gibt es zwei Flüchtlingswohnheime, in denen auch viele Familien mit Kindern wohnen. Nach drei Monaten dürfen Geflüchtete eigenen Wohnraum anmieten.

Dies erweist sich aber vor allem für Familien oft als schwierig, erst recht, wenn sie in Hemelingen bleiben möchten. Gerade für Familien mit Kindern ist es jedoch von großer sozialer und psychischer Bedeutung, weiterhin in jenem Quartier wohnen zu können, in dem sie sich bereits orientiert, beziehungsweise integriert haben. Sie haben somit einen Ankerplatz fernab der früheren Heimat gefunden.

Besonders für die geflüchteten Kinder ist es wichtig, sich nicht wieder in einem neuen Wohn- und Lebensumfeld zurechtfinden zu müssen. In Hemelingen besuchen sie oftmals bereits eine KiTa oder die Schule. Dort entstehen erste Freundschaften, soziale Kontakte und eine Vertrauensbeziehung zu den Pädagogen, die Sicherheit geben und den Zugang zu der deutschen Sprache und dem Leben in dem jeweiligen Stadtteil, wie z.B. hier in Hemelingen, erheblich erleichtern. Sind die Familien aber gezwungen, anderenorts eine Wohnung zu mieten, so wird all dies zerstört, was wieder Orientierungslosigkeit, Unsicherheit und Angst hervorruft. Dies ist schlichtweg unsozial und darf den Eltern und besonders den Kindern nicht zugemutet werden.

Der Beirat Hemelingen möge beschließen:

1. Der Beirat Hemelingen bittet die Senatorin für Soziales und ihre nachgeordneten Behörden, dem Beirat Hemelingen kurzfristig ein Konzept vorzulegen, aus dem hervorgeht, welche Möglichkeiten die Behörde den Geflüchteten anbietet, damit diese in Hemelingen bleiben können.
2. Der Beirat fordert den Senat auf, ausreichend bezahlbaren Wohnraum in Hemelingen zu schaffen, den sowohl Geflüchtete als auch sozial benachteiligte Bürgerinnen und Bürger anmieten können.

Gerhard Arndt und Fraktion DIE LINKE in Beirat Hemelingen

Beschlussvorschlag Vergabe von Globalmittel für die Durchführung der Wahl zum Jugendbeirat:

Für die Vorbereitung und Durchführung der Wahl zum Jugendbeirat voraussichtlich am 21./22. April 2015 werden 8.000 € aus den Globalmitteln 2015 vorbehaltlich der endgültigen Kostenfeststellung reserviert.